



16. NEWSLETTER – OKTOBER 2016

INHALT

- Vorwort
- Unterstützung Newsletter
- Regionalgruppentreffen vom 06.07.2016
- Regionalgruppentreffen vom 07.09.2016
- Rückblick – Internationaler Tag der Mediation 2016
- Rückblick – Sommerfest 2016
- Stammtisch
- Vorstellungen von Supervisoren
- Termine
- Impressum

VORWORT

Mediation ist vielfältig und diese Vielfalt möchten wir in unseren Newsletter zum Ausdruck bringen und euch zum Austausch und der Weiterentwicklung der Mediation anregen und einladen.

Wir blicken auf einen gelungenen Internationalen Tag der Mediation und das herrliche Sommerfest. Neuigkeiten zum Mediationsgesetz werden diskutiert, und im September wurde Cornelia Stauß für ein weiteres Jahr in die Regionalgruppenleitung gewählt. Wir sind also nach wie vor zu dritt, was uns alle sehr freut, anspornt und entlastet.

Bei der Austauschbar gab es Anregungen zum Nachdenken über Mediation und beim Stammtisch wurde die Gelegenheit zum Kennenlernen gut genutzt. Mit diesem Newsletter geben wir euch einen Überblick über die Aktivitäten der Regionalgruppe in den letzten Monaten und laden euch alle herzlich ein, euch zu beteiligen und mitzudiskutieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam des Newsletters

AUFRUF: MITSTREITERINNEN GESUCHT

Wir suchen AutorInnen zum Thema Mediation in der Region.

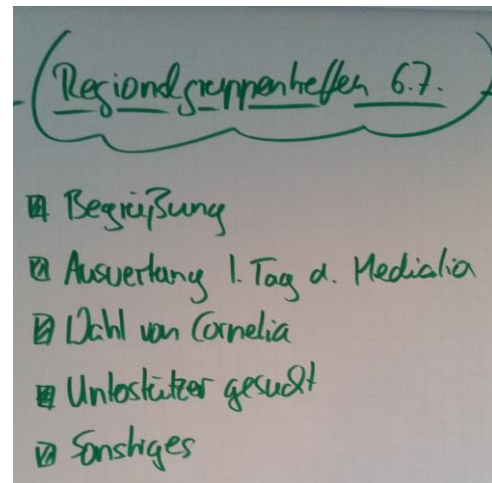
Vielleicht hast du einen interessanten Artikel gelesen, einen Hinweis zu einer Veranstaltung erhalten oder du hast einen konkreten Anlass, über den du berichten möchtest.

Du möchtest deine KollegInnen auf ein öffentliches Mediationsverfahren hinweisen, über eine spannende Mediationsbewegung in deinem Kiez berichten, eine Berichtigung oder fachliche Ergänzungen zu einem erschienenen Beitrag machen, auf ein Buch, einen Zeitungsartikel oder einen Film mit dem Thema Mediation hinweisen. Am Ende dieses Newsletters findest du Hinweise zum Verfassen von Beiträgen für den Newsletter.

Und: Die letzten Newsletter haben wir als Regionalgruppenleitung maßgeblich mitgestaltet. Das hat uns viel Freude gemacht, wir würden uns aber trotzdem über Unterstützung freuen. Wenn du also Lust hast, mit in die Redaktion des Newsletters zu kommen, würden wir uns sehr freuen.

REGIONALGRUPPENTREFFEN VOM 06.07.2016

Das Treffen war – wohl wegen der bevorstehenden Sommerferien – nur schwach besucht und wurde genutzt, den zurückliegenden Internationalen Tag der Mediation kritisch zu reflektieren. Es kam die Idee auf, den Tag statt bei den MediatorInnen selbst, zentral an einem Veranstaltungsort in Berlin mit mehreren Räumlichkeiten zu begehen. Es kam auch der Vorschlag, einen Kooperationspartner pro Jahr zu suchen, in 2017 wäre vielleicht die evangelische Kirche ein Ansprechpartner, da der Tag auf einen Sonntag fällt. Es könnten auch Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, soziale Träger o.ä. sein.



Weitere Kooperationen z.B. mit anderen Mediationsverbänden sollten rechtzeitig im Vorfeld – darunter auch die Kostenaufteilung für Werbematerialien, Raumnutzung und andere Kosten – geklärt und genau abgestimmt werden. Auch Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen sollten vermieden werden.

Das Marketing wurde kritisch angeschaut. Resultat: Die Idee, Plakate über die „Draußenwerber“ an 100 Litfaßsäulen anzubringen, hatte wenig Erfolg. Die Schrift auf dem Plakat war zu klein. In einen größeren Abstand war sie nicht mehr lesbar. Die Programm-Flyer und die Plakatgestaltung wurden allgemein positiv bewertet.

Mehr Zulauf hatten vor allen die VeranstalterInnen, die mit den Programm-Flyern und den Plakaten zusätzlich geworben haben. Es wurden zum Beispiel die Flyer in Briefkästen der Nachbarschaft gesteckt oder die Veranstaltungsankündigungen über einen eigenen Adressverteiler versendet.

Das Motto des jeweiligen Jahres sollte rechtzeitig gefunden und mit dem BM-Vorstand abgestimmt werden und am besten für alle Regionalgruppen einheitlich sein.

Danach wurden kurz die Formalitäten zur Wiederwahl von Cornelia Stauß in die Regionalgruppenleitung besprochen.

REGIONALGRUPPENTREFFEN VOM 07.09.2016

Cornelia Stauß, die bereits drei Jahre in der Regionalgruppenleitung tätig war, hatte sich im letzten September für nur ein Jahr zum reibungslosen Übergang vom bisherigen in ein neues Leitungsteam wählen lassen. Sie wurde mit einer Enthaltung für ein weiteres Jahr in die Regionalgruppenleitung gewählt.

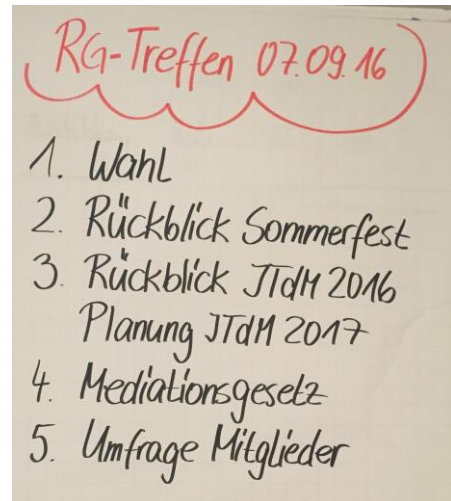
Anschließend ließen wir unser Sommerfest Revue passieren und schmiedeten die ersten Pläne für das Nächste. In einem kleinen Meinungs austausch wurde deutlich, dass der Schwerpunkt des Sommerfestes auf Begegnung liegen und dass es dafür im nächsten Jahr mehr Raum geben sollte.

Der Internationale Tag der Mediation am 18. Juni 2017 rückt langsam näher. Er fällt diesmal auf einem Sonntag. Cornelia konnte dafür bereits das Rathaus Schöneberg als Veranstaltungsort reservieren. Hier haben wir die Möglichkeit, zum Beispiel mit einer größeren Veranstaltung (Podiumsdiskussion o.ä.) am Morgen und mit diversen Formaten wie Workshops, Vorträgen o.ä. mehr am Nachmittag in diversen Räumen die Vielfalt des Mediationsverfahren einer interessierten Öffentlichkeit vorzuführen. Auch ein Markt der Möglichkeiten bietet sich an, und das alles mitten in der Stadt, zentral an einem Ort.

Wer möchte, kann schon jetzt seine ersten Ideen einbringen und einen Raum für seine Veranstaltung unverbindlich reservieren. Nähere Informationen und eine Einladung zum Mitmachen werden wir in Kürze versenden.

Nach einem kleinen Input von Michael Cramer zum neuen Mediationsgesetz und einer lebhaften Diskussion darüber, stellten wir fest, dass diesbezüglich noch Aufklärungsbedarf in der Regionalgruppe besteht.

Kristin Kirchoff



RÜCKBLICK – INTERNATIONALER TAG DER MEDIATION 2016

Ein sehr gelungener Internationaler Tag der Mediation 2016 liegt hinter uns. Unter dem Motto „Zukunft ... gestalten“ boten MediatorInnen mit unserer Unterstützung der breiten Bevölkerung mit knapp 40 Veranstaltungen die Möglichkeit, einen anderen Umgang mit Konflikten zu erleben oder spielerisch daran teilzuhaben.

Hier die Eindrücke einiger unserer VeranstalterInnen.

„MEDIATION FÜR STARTUPS UND JUNGE UNTERNEHMEN“

Veranstalterinnen: Kristin Kirchhoff & Anna Ohrt in Kooperation mit Nadja Bungard von der Startbox Unternehmensberatung



Das Team hat sich gemeinsam mit zehn interessierten TeilnehmerInnen aus Startup und Forschung sowie frischgebackenen MediatorInnen den Fragen „Was ist Mediation und welche Möglichkeiten kann sie Startups und jungen Unternehmen bieten?“ gewidmet. Eingangs erläuterten sie das Verfahren der Mediation für akute Konflikte in den

verschiedenen Gründungsphasen sowie Mediation als präventive Begleitung für das junge Unternehmen. Aufbauend wurden die Eskalationsstufen anhand eines mitgebrachten ‚Startup-Konflikts‘ eines Teilnehmers durchgegangen und eskalierende sowie deeskalierende Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Nach vielen Erkenntnissen, einer Menge Spaß und anregenden Diskussionen waren die VeranstalterInnen sehr erfreut über die positive Resonanz zu ihrem Workshop sowie die vielen neuen interessanten Kontakte.

TOLERANZ BAUT BRÜCKEN – GELUNGENER WORKSHOP IM SPRENGELKIEZ

Veranstalterin: Elisabeth Schulze Jägge (Mediatorin) und Ann-Kathrin Gase (Kita-Leiterin)



Die Mediatorin Elisabeth Schulze Jägge, die einen Toleranz-Kurs für Kinder entwickelt hatte, suchte nach einem geeigneten Platz zur Vorstellung des Projekts. Der Konfliktagentur im Sprengelkiez

stellte ihre Räumlichkeiten für den Internationalen Tag der Mediatoren zu Verfügung. So kam es dank der Koordination des Organisationsteams zu einem „perfect match“.

Die Pädagogin Ann-Kathrin Gase und Elisabeth Schulze Jägge stellten den 12 interessierten Gästen den Kurs „Toleranz baut Brücken“ vor. Der Kurs wendet sich vorrangig an Kinder zwischen 5 – 15 Jahren. Ziel ist es zu lernen, sich selbst und andere mit allen Besonderheiten zu akzeptieren, unterschiedliche Meinungen zu respektieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Im Mittelpunkt steht die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie die grundsätzliche Vermittlung einer toleranten Grundhaltung. Diese Haltung ist die Basis, um Brücken zu anderen Menschen und Meinungen zu bauen.

Die TeilnehmerInnen waren sehr interessiert und stellten während des kurzweiligen Vortrags jede Menge Fragen. Die Stimmung war von Anfang an sehr gut und sehr lebendig. Nach dem gelungenen Workshop wurde über weitere Projekte zwischen Stadt und Land nachgedacht bzw. erste Ideen hierzu entwickelt.

Informationen zum Projekt: „Toleranz baut Brücken – Toleranz-Kurs für Kinder“: Elisabeth Schulze Jägge (ESCHUJA) /

VON KOPFKINO UND BISSBREMSEN

Veranstalterin: Agentur für Weltrettung – Sandra Maria Fanroth

Nein sagen als Selbstfürsorge und für sich Einstehen versus nicht mehr Dazugehören und Beziehungen gefährden – so weit dehnte sich das Assoziationsspektrum in der Siebenerrunde, die sich am Nachmittag zu einem anderthalbstündigen Workshop in den lichten Praxisräumen von Kristina Hahn in Wilmersdorf eingefunden hatte.



Beim Zusammentragen der Punkte, die uns an einem klaren Nein hindern, blitzte die Erkenntnis auf, wie sehr das Thema von Ängsten, Sorgen und eigenen Ansprüchen umstellt ist – der Angst vor Ablehnung, vor Angriffen, der Sorge, den Anderen zu verletzen oder zu enttäuschen und dem Anspruch, sich gegenseitig zu helfen und Arbeitsaufgaben zu erfüllen. So weitete sich das Thema auf die gesellschaftliche Ebene aus – auf das hohe Arbeits- und Leistungsethos, das uns in Deutschland Aufgewachsene von Kindesbeinen umgibt und die Schuldkultur, die das christliche Abendland durchzieht.

Beim Betrachten dreier Praxisfälle ging es darum, das Handlungsrepertoire der Gruppe zu erweitern. Dabei wurde deutlich, dass Abgrenzung oft nur in unserer Vorstellung Beziehungen gefährdet, dass sie auch für das Gegenüber die Situation oft erleichtert und wie entscheidend in dieser Dynamik die Körpersprache wirkt.

Eine lebendige Runde mit hoher Bereitschaft, sich zu öffnen und tiefgründig nachzudenken – und das alles in ausgesprochen angenehmem Ambiente.

KONFLIKTE KONSTRUKTIV ANSPRECHEN

Veranstalterin: Dr. Neela Enke

Das Thema „Konflikte konstruktiv ansprechen“ führte eine bunte Mischung aus Konfliktinteressierten und MediatorInnen bereits am Vormittag in die Samariterstraße im Friedrichshain. In kleinen Übungen zur Kommunikation im Konfliktfall und unterstützt von der Veranstalterin wurden eigene sowie

Beispielfälle lebhaft diskutiert und verschiedene Varianten des Ansprechens von schwierigen Themen ausprobiert und gemeinsam besprochen. Das konzentrierte Arbeiten wurde immer wieder auch von herzhaftem Lachen unterbrochen.

ELDER MEDIATION – WENN ALTER UND ÄLTERWERDEN EIN THEMA IST

Veranstalterinnen: Signe Stein (Fachgruppe Elder Mediation), Aglaia Hörning

Elder Mediation ist ein Mediationsfeld, bei dem das Alter und/oder das Älterwerden eine Rolle spielen. Die Lebensgestaltung im Alter ist häufig mit Veränderungen verbunden. Unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Ziele können zu Konflikten führen. Wenn es nicht einfach ist, passende Entscheidungen zu treffen, guten Kontakt in der Familie zu halten, und wenn man sich durch Situationen überfordert fühlt: Elder Mediation bietet für diese Fälle den vertraulichen Gesprächsrahmen. Unter dem Motto „Wenn Themen schwierig sind gemeinsam gute Entscheidungen treffen“, konnten sich Interessierte unverbindlich und kostenfrei über Elder Mediation informieren.

Weitere Infos gibt es auch über die Fachgruppe Elder-Mediation im BM e.V.

KONFLIKTE IM TEAM – ABHILFE SCHAFFEN MIT MEDIATION UND ANGRENZENDEN FORMATEN

Veranstalter: klären & lösen – Agentur für Mediation und Kommunikation

Wenn ich nur einen Hammer habe, ist jedes Problem ein Nagel.

In der Veranstaltung wurde – aufbauend auf den sehr unterschiedlichen Problemlagen von Teams – Methoden und Werkzeuge vorgestellt, wie ein gutes und konstruktives Miteinander wieder hergestellt werden kann. Gibt es schon manifeste Konflikte hilft Mediation, ist der Konflikt aber noch nicht besonders hoch eskaliert, sondern äußert sich eher in schlechter Stimmung, können auch andere Instrumente hilfreich sein. Alle Anwesenden kamen aus sehr unterschiedlichen Bereichen und die Möglichkeiten und Grenzen von Mediation in Unternehmen wurden sehr lebhaft diskutiert.

DAS TAZ-PROJEKT.

Gemeinsam mit der **taz.die tageszeitung** haben wir zum Internationalen Tag der Mediation sechs Sonderseiten zu Thema Mediation in der taz veröffentlichen können.

Siehe Link: http://download.taz.de/Mediation_Juni_2016.pdf

Die Kooperation mit der Projektgruppe lautete: wir erhalten so viele taz-Sonderseiten zum Thema Mediation in der Regionalausgabe Berlin-Brandenburg (Auflage 10.000) wie wir es schaffen, Werbung von unseren Mitgliedern und Partnern zu akquirieren. Für 1/3 Seite Werbung im Wert von 1.000 Euro (darin waren 30% Rabatt enthalten) erhielten wir 2/3 Seiten Inhalt. Wir konnten die Themen und Interviewpartner vorschlagen. Ein uns zugeteilter taz-Redakteur hat mit mehreren Journalisten den Inhalt und das Layout – abgestimmt mit der Projektgruppe – erstellt.

Diese Kooperation hat beiden Seiten sehr viel Spaß gemacht und wir haben das Angebot von der taz, am Samstag, den 17. Juni 2017 Sonderseiten für die bundesweite Ausgabe zum Internationalen Tag der Mediation 2017 zu bewirken.

Es wäre großartig, wenn ihr auch in 2017 diese Sonderseiten in der taz mit eurer Werbung für eure Institute, Büros, Institutionen und Unternehmen, sowie für eure Fort- und Weiterbildungsangebote unterstützen könntet. Denn über die taz erreichen wir viele an Mediation sehr interessierte LeserInnen. Die Druckausgabe hatte in 2015 203.000 LeserInnen, dazu kommen dann noch die LeserInnen des ePapers und der Website der taz.

Es handelt sich dabei um ein echtes Win-Win Angebot: Bundesweite Werbung, besonders interessierte LeserInnen und um 30% reduzierte Anzeigenpreise für MediatorInnen.

Wir werden dazu rechtzeitig alle Regionalgruppen und alle BM-Mitglieder gesondert über diese kostengünstige Werbung informieren und um Unterstützung für das taz-Projekt 2017 werben.

Auch hier sind wir für eure Ideen, Anregungen und über eure Unterstützung sehr dankbar.

RÜCKBLICK – SOMMERFEST 2016



Zum Abend des 03. September 2016 luden das Fest-Team und die Regionalgruppe Mitglieder und Gäste zum „Sommerhighlight“ in die Schwartzsche Villa ein. Gegen 19 Uhr trafen nach und nach die Gäste in den wunderschönen Räumen des Kunst- und Kulturzentrums in Berlin-Steglitz ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Regionalgruppenleitung konnte sich am leckeren und reichhaltigen Buffet – von traditioneller bis zu veganer Küche – bedient werden. Unser Vorstandsvorsitzender Anusheh Rafi unterhielt uns währenddessen am Flügel

mit bezaubernden Jazzklängen.

Nach dem Essen animierten Martina Rohrbach und Cornelia Stauß die TeilnehmerInnen zur „Völkerverständigung“. Dieses amüsante und kommunikative Mediationsspiel für 5 Teams fand seinen Ausklang vor einem kleinen Lagerfeuer, wo die verschiedenen „Völker“ sehr kreativ ihre jeweilige neue „Gruppenidentität“ präsentierten.

Die Band „Blue Cookie Monster“ verzauberte den kleinen Park mit ihren kubanischen und brasilianischen Rhythmen und der bunten Beleuchtung in eine tropische Nacht. Einige Gäste tanzten, andere lauschten der Musik und viele unterhielten sich rege mit den beim Spiel neu kennengelernten KollegInnen oder sie tauschten sich zwanglos aus mit KollegInnen, die sie teils schon lange nicht mehr gesehen hatten.

Ein großes Dankeschön geht an das Organisationsteam, an Rolf Brüggemann, Kristin Kirchhoff, Uwe Mädger und Cornelia Stauß sowie an Martina Rohrbach und ihr Mediationsspiel Völkerverständigung, an Anusheh Rafi und die Band Blue Cookie Monster für den wunderbaren musikalischen Genuss sowie an die vielen HelferInnen rund ums Sommerfest.

Kristin Kirchhoff

STAMMTISCH

Klein und fein war die Runde, die sich beim letzten Stammtisch im Tomasa zusammenfand. Es trafen vier Menschen aufeinander, die sich alle vorher nicht kannten, mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und auch unterschiedlichem Bezug zur Mediation. Daraus wurde ein sehr angenehmer Abend – inspirierend, erfrischend, anregend. Wir sprachen unter anderem über die Aktivitäten des BM und der Regionalgruppe, über das, was uns zur Mediation bringt und was unsere Vorstellungen sind von einem Wirken als MediatorIn. Eine sehr wertschätzende, unprätentiöse, auch humorvolle Runde, ein gelungener, wohltuender Abend mit wundervollen Menschen. Danke allen Beteiligten!

Der nächste Stammtisch findet statt am 16. November 2016, wie immer im Tomasa Kreuzberg.

Ina-Tatjana von Berg

VORSTELLUNG VON SUPERVISORINNEN

DR. CHRISTA D. SCHÄFER

Ich bin seit 2001 als Mediatorin BM® in verschiedenen Bereichen der Mediation tätig. Neben unzähligen erfolgreichen Mediationen in Kitas, Schulen und insbesondere Familien bin ich lange im Bereich der Gemeinwesenmediation tätig gewesen, derzeit verlagert sich meine Mediationstätigkeit auf den Wirtschaftskontext in kleinen und mittleren Unternehmen. Mit großer Freude bin ich seit 2006 als Ausbilderin BM® tätig, derzeit vor allem im Rahmen des Instituts für Mediative Kommunikation und Diversity Kompetenz in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Hochschulverbund. Seit meiner



Supervisionsausbildung 2009 supervidiere ich regelmäßig Mediatorinnen und Mediatoren in kniffligen Fällen und coache Kita-, Schul- und Schulleitungsteams. Dabei arbeite ich auf systemischer Grundlage gerne lösungsorientiert.

LEITFADEN FÜR BEITRÄGE ZUM NEWSLETTER DER REGIONALGRUPPE BERLIN-BRANDENBURG

BEITRÄGE

Mögliche Inhalte: Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Mediation, Hinweise auf öffentliche Mediationsverfahren, eine spannende Mediationsbewegung in deinem Kiez, inhaltliche Gedanken zu einem aktuellen Mediationsthema, interessante Links zum Thema Mediation in Zeitschriften, Hinweise auf Filme, Bücher, etc.

Natürlich freuen wir uns auch über Beiträge über unsere internen Veranstaltungen, da sie eine andere Perspektive als die der Redaktion ermöglichen.

Der Beitrag muss nicht perfekt sein! Wir redigieren alle Texte in Rücksprache mit den AutorInnen.

Überschrift und Teaser:

Der Beitrag sollte mit einer Überschrift versehen werden und mit einer kurzen Einführung beginnen, der den Anlass des Beitrages deutlich macht und/oder eine Impression wiedergibt.

Zeichenlänge:

Die Anzahl der Zeichen richtet sich nach dem Ziel des Beitrages.

Ankündigung oder Nachlese zu einer Veranstaltung: Kurze und gut verständliche Beiträge. Zeichen: 500 bis max. 1200 Zeichen

Bericht über ein aktuelles Mediationsfeld: max. 2500 Zeichen

Fotos:

Gern können passende Fotos mitgeliefert werden. Bitte das Urheberrecht beachten: Fotos, bei denen der/die AutorIn nicht die Rechte an dem Bild hat, sind mit dem/der UrheberIn zu kennzeichnen.

Links:

Gut wäre auch das Abrufdatum, siehe Beispiel:

www.bibliographix.de (abgerufen am 17. Februar 2015)

TERMINE

Supervision für Mitglieder und Gäste.				
Supervisorin: Dorothea Fischer (Mediatorin, Supervisorin DGSv, Paartherapeutin)				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
25.10.2016	18:00 – 20:00 Uhr	Schleiermacherstraße 24, 10961 Berlin,	zwischen 20 und 45 Euro, je nach Teilnehmerzahl und Mitgliedsstatus	kontakt@mediation- fischer.de Tel: 030-695 34 364, Mobil: 0178-74 82 082
Eine Initiative der RG BB, Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)				
AustauschBar				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
8.11.2016	19:00 – 21:00 Uhr	Noch offen	10 Euro	nicht erforderlich, wenn es voll ist, ist es voll
VeranstalterInnen: Detlef Bansamir, Monika Falkenberg, Anke Kautz, Anette Schwalbach im Auftrag der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				
Supervision für Mitglieder und Gäste.				
Supervisorin: Lisa Hinrichsen (Juristin, Biographiecoach, Mediatorin und Ausbilderin BM)				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
14.11.2016	17:00 – 19:00 Uhr	Büro Aussichtsreich, Ackerstraße 12, 10115 Berlin (U Rosenthaler Platz)	zwischen 20 und 45 Euro, je nach Teilnehmerzahl und Mitgliedsstatus	liskosman@web.de
Eine Initiative der RG BB, Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)				
Stammtisch der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg – Netzwerken und Austausch				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
16.11.2016	Ab 19:30 Uhr	Tomasa in der Villa Kreuzberg, Kreuzbergstraße 62, 10965 Berlin	keine (außer Eigenverpflegung im Restaurant)	wegen Platzreservierung bitte verbindlich bis 24. November 2015 an Ina von Berg itvb@gmx.de
Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				
Supervision für Mitglieder und Gäste.				
Supervisorin: Dorothea Fischer (Mediatorin, Supervisorin DGSv, Paartherapeutin)				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
29.11.2016	18:00 – 20:00 Uhr	Schleiermacherstraße 24, 10961 Berlin,	zwischen 20 und 45 Euro, je nach	kontakt@mediation- fischer.de

			Teilnehmerzahl und Mitgliedsstatus	Tel: 030-695 34 364, Mobil: 0178-74 82 082
Eine Initiative der RG BB, Projektkoordination: Dorothea Fischer und Vera Rabelt (bm-fallsupervision@web.de)				
Regionalgruppentreffen				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
30.11.2016	18:30 - 20:30 Uhr	MediationsZentrum Berlin e.V., Dennewitzstr. 34,10783 Berlin	kleine Spende für Verpflegung & Verbrauchsmaterial	wegen Vorbereitung und Planung bis 29.11.2016 an rg-berlin-brandenburg@bmev.de
Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				
Neujahrsbrunch der Regionalgruppe				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
8.01.2017	Ab 10:00 Uhr	Wird noch bekannt gegeben	Keine, außer Eigenverpflegung	wegen Vorbereitung und Planung bis 5.01.2017 an rg-berlin-brandenburg@bmev.de
Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				

IMPRESSUM

REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember 2016. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der Redaktionsschluss für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den 12. Dezember 2016 festgelegt.

ZWECK DES NEWSLETTERS

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

HERAUSGEBER

Regionalgruppe Berlin–Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V.

REDAKTION DIESES NEWSLETTERS

Regionalgruppenleitung: Michael Cramer (michael.cramer@bmev.de), Kristin Kirchhoff (kristin.kirchhoff@bmev.de), Cornelia Stauß (cornelia.stauß@bmev.de)

FOTONACHWEISE

Die Fotos von den Regionalgruppentreffen wurden von Cornelia Stauß gemacht.

Die Bilder von den Veranstaltungen zum Internationalen Tag der Mediation von den jeweiligen VeranstalterInnen.

Das Bild von Christa Schäfer wurde von ihr zur Verfügung gestellt.